Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **80 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Eidg. Militärbibliothek
Papiermühlestrasse 21A
3003 Bern

Im Juni

Zum Titelbild

Ein Blick gegen den Vorstandstisch an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Militärküchenchefs in der Aula Bahnhof in Luzern.

Herausgegriffen

Gefreiter Rolf Homberger wurde neuer SUOV-Zentralpräsident. **Seite 2**

Armee aktuell

Nebst den zahlreichen Gästen aus Militär, Politik und Wirtschaft nahmen zehn Sektionen des Verbandes Schweizerischer Militärküchenchefs an der 52. DV teil. **Seiten 3/5**

Weniger Land- und Sachschäden – mehr Motorfahrzeugereignisse. **Seite 6**

Historische Verkehrswege sollen geschützt werden. **Seite 6**

Thema

Hat sich die Miliz in der Vergangenheit bewährt? Welches ist der Stellenwert der Miliz in der Gegenwart? Wird die Miliz eine Zukunft haben? Die Diskussion ob die Schweiz eine Miliz- oder eine Berufsarmee haben soll, ist nie verstummt. Ein bedeutender Beitrag von Oberst Roland Haudenschild **ab Seite 7**

Die Antwort des Bundesrates zur Interpellation wegen der Eidgenössische Militärbibliothek. **Seite 7**

Peter Regli rehabilitiert. **Seite 7**

Rubriken

Herausgegriffen	2
Armee aktuell	3
Thema	7
Reportage	9
SOLOG / SSOLOG	11
Ratgeber	13
ASF / SFV	15
VSMK/ASCCM	21
Service/ALVA	23
Aus*gelesen*	24

Reportage

Weniger, aber bessere Truppenunterkünfte sind gefragt (2. Teil) **Seite 9**

SOLOG/SSOLOG

In Bern wurden 94 Anwärter zu Logistik-Offizieren befördert. **Seite 11**

Ratgeber

Genau Informationen helfen der Truppe Zeit und der Armee Geld zu sparen. **Seiten 13/14**

ASF/SFV

Der Zentralpräsident hat das Wort: «Ich bin gewaltig enttäuscht» – und reicht auf die nächste Delegiertenversammlung hin seine Demission ein. **Seite 15**

Der SFV und Armee-Logistik nehmen an den Armeetagen im Tessin teil. **Seite 15**

Das Sonderangebot an die bisherigen Mitglieder der Sektion Aargau des Schweizerischen Fourierverbandes. **Seite 16**

VSMK/ASCCM

Das aktuelle Verzeichnis des neuen Zentralvorstandes sowie der Ehrenmitglieder. **Seite 21**

Die Igeho 07 – praxisnah und visionär. **Seite 21**

Service

Rauchen aufgeben im Militär! **Seite 23**

Aus*gelesen*

Die zwei neuen Gesichter in der Zeitungskommission Armee-Logistik: Four Stefan Walder und Hptm Roger Gerber. **Seite 24**

Die SOLOG tagte in Colombier NE zur 11. Mitgliederversammlung. **Seite 24**

Rütlifeuer in den Herzen entzünden

Der Sommer hat Einzug gehalten. Leichte Kost ist gefragt. Angesagt ist sie ebenfalls für das Editorial in Armee-Logistik! Kommen Sie mit und machen Sie mit uns ein gemütliches Schulreisli. Zur Einstimmung dient uns ein Dokumentarfilm. Die Hauptrolle spielt das Rütlifeuer über die 650-Jahrfeier im Jahre 1941, den die Initianten im «Weissen Rössli» in Schwyz vor genau 20 Jahren an der öffentlichen Informationsveranstaltung für CH91 vorführen liessen. An der hochlodernden Flamme wurden Fackeln entzündet, die von Stafettenläufern, Radfahrern usw. in alle Winkel des Landes gebracht wurden.

Die Ausgangslage nicht nur für die 700-Jahrfeier 1991 hat sich indessen wesentlich verändert: Während im Kriegsjahr 1941 der Appell an vaterländische Werte die Schweizer zusammenschweisste, überstürzen sich heute die Ereignisse von Stunde zu Stunde. Die vaterländischen Werte sind nicht mehr gefragt. Ins Scheinwerferlicht drängt sich vielmehr nebst Politiker/-innen und lautem Mediengeschrei auch eine fragwürdige Rütlikommission, die «das stille Gelände am See» für ihre eigenen Interessen missbrauchen, anstatt sich wieder bewusst zu werden, dass das Rütli schliesslich vor allem unserer Jugend gehört. Hochsaison haben momentan ebenfalls vollmundige Sprücheklopfer.

Also eignet sich für die Einstimmung auf unser ersehntes Schulreisli auch der Dokumentarfilm nicht. Daher lassen wir uns die Einsendung «Kriegerisches.» im «Boten der Urschweiz» vor 120 Jahren (12. Februar 1887) zu Gemüte führen:

«Zwei junge Leute sprachen jüngst in einer hiesigen Wirthschaft über die drohende Kriegsgefahr. Beide kriegslustige, muthige Wehrmänner waren der Meinung, dass bei rechtzeitiger und richtiger Grenzbesetzung weder die Franzosen noch die Deutschen den Durchzug durch die Schweiz erzwingen könnten. Ein anwesender Handwerksbursche, allem Anschein nach ein Deutscher, bemerkte jedoch: ‹Wir werden mit leichter Mühe durch die Schweiz ziehen; beim Rheinfall in Schaffhausen nehmen wir das Frühstück, in Zürich das Mittagessen, fahren mit dem Gotthardzug bis Brunnen, und am Abend schlagen wir unser Nachtquartier im Rütli auf.›

Einer der beiden schweiz. Milizen meinte: ‹Mit dem 4 Uhr Zug könnt Ihr also in Brunnen sein. Da werdet Ihr hoffentlich z'Vieri nehmen?› ‹Freilich ja, wenn wir etwas Gutes haben können›, war die Antwort. ‹Kannst gleich einen Vorgeschmack vom z'Vieri haben› – und von einer währschaften Ohrfeige getroffen, kollerte der Maulheld unter den Tisch. ‹Wohl bekomm's!› tönte es wie auf's Kommando rings herum.»

Auch diese 120 Jahre alte Begebenheit eignet sich eigentlich nicht für die Einstimmung rund um das entzünden des «Rütlifeuers in den Schweizer Herzen». Überlassen wir doch die Geburtsstätte der Eidgenossenschaft den wirbligen Magistraten und deren engsten Mitläufern, die sich ja das weltweite Reisen zur täglichen Tugend gemacht haben. Ratsam wird für das einfache Fussvolk sein, das Schulreisli zu einem späteren Zeitpunkt anzutreten. Deshalb erlaben wir uns inzwischen bei der Schlussstrophe des «Liedes von den ersten Eidgenossen»:

«Das ist des Liedes Ende. Was scheert euch, wer es sang?
Genug, wenn's euch erfreute und euch zu Herzen drang!
Die Wahrheit im Gewande der Dichtung wird verstehn,
Wer in die alten Zeiten mit hellem Blick gesehn.»

Meinrad A. Schuler

profile & pointen

«Bei uns sind die Soldaten so gescheit wie die Offiziere.»
Heinrich Oswald, von 1969 bis 1970 Präsident der Oswald-Kommission für Ausbildung und Modernisirung des Dienstbetriebs in der Armee, im Samstaginterview «Der Bund» vom 13.1.2007

«Es wird immer eine Armee brauchen.»
Korpskommandant Luc Fellay in den «Neuen Luzerner Zeitung» vom 17.1.2007

Gedanken zum Juni

«Die Leute haben immer weniger Anstand.»

Thomas Rohrbach vom Bundesamt für Strassen über Gesellschaftsprobleme in «20 Minuten»